

Schuleigener Arbeitsplan - Jahrgang 6

| | |
|-------------------|---|
| Lehrwerk | Pontes. Gesamtband, Neuauflage 2020, Klett Verlag Pontes. Gesamtband. Begleitband: Grammatik und Vokabular, Neuauflage 2020, Klett Verlag Pontes Arbeitsheft 1, Neuauflage 2020 |
| Lektionen | 0 (Salve) – 9 |
| Fakultativ | Pontes Vokabelheft 1, Neuauflage 2020 |

| | | |
|---|---|----------------------------|
| Leistungsbewertung | Schriftliche Leistungen : Mitarbeit im Unterricht | 50 : 50 |
| Klassenarbeiten | 4 Klassenarbeiten in Konzeption und Korrektur gemäß KC I, S. 50 – 53, nach Möglichkeit eine Vergleichsarbeit (s. auch Anlage zu Klassenarbeiten) | 4 |
| Mitarbeit im Unterricht u.a. Kurztests | <ul style="list-style-type: none"> • Beiträge zum Unterrichtsgespräch • fachspezifische Leistungen wie mündliche Überprüfungen, Unterrichtsdokumentationen • Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen • (mediengestützte) Präsentationen • Ergebnisse von Partner- und Gruppenarbeit und deren Darstellung • Umgang mit Medien und fachspez. Hilfsmitteln • freie Leistungsvergleiche (Wettbewerbe) • sprach- und sachbezogene Kurzttests, die bis zu 30 % in die Mitarbeitsnote einfließen können (Absprache im Jahrgangsteam) | bis zu 30 % der MiU |
| DILE | Dokumentation der individuellen Lernentwicklung (ins. Text- und Sprachkompetenz, d.h. Basisvokabular und Grammatikkenntnisse des jeweiligen Lernstands) im November und März eines Schuljahres | |
| Beitrag zum Curriculum Mobilität | --- | |
| Beitrag zur Berufsvorbereitung | --- | |

| | | |
|----------------------------------|--|--|
| Möglicher Fächerübergreif | <p>Erdkunde: Rom und Italien (topographische Karten lesen)</p> <p>Geschichte: Anfänge Roms (Romulus und Remus), römische Götter und ihre Funktion</p> <p>Deutsch / Englisch: Rechtschreibung (Unterschiede in der Schreibweise) und Grammatik (Satzglieder)</p> <p>Physik: Wärmeezeugung (Hypokaustum)</p> <p>Kunst: Grundrisszeichnungen</p> | |
|----------------------------------|--|--|

Sequenz 1: Salve! Willkommen im alten Rom!

| | |
|------------------------------------|--|
| Themen | <ul style="list-style-type: none"> • Die römische Familie und Hausgemeinschaft • Römische Namensgebung |
| Zentrale Grammatikphänomene | <ul style="list-style-type: none"> • Subjekt und Prädikat • Prädikatsnomen • Genera der lateinischen Substantive |
| Sprachkompetenz: | Die Schülerinnen und Schüler |
| Lexik | <ul style="list-style-type: none"> ➤ lernen erste lateinische Begriffe und Wörter, ➤ lernen, archivieren und wiederholen Wörter unter Anleitung in verschiedenen Verfahren (z.B. Vokabelkasten, Vokabelheft, PC-Programm), ➤ entnehmen dem Wörterverzeichnis des Lehrbuches Wortbedeutungen, ➤ entdecken und erläutern Fremd- und Lehnwörter aus dem Lateinischen (ggf. mit Bedeutungsunterschieden, z.B. <i>familia</i> – Familie), ➤ erklären unterschiedliche Begriffskonzepte zwischen lateinischen und deutschen Begriffen (z.B. <i>familia</i> – Familie), ➤ sortieren gelernte Wörter nach semantischen Gruppen (Wortfeld Familie) ➤ entdecken ihnen bekannte lateinische Wörter im Deutschen, Englischen und ggf. anderen Sprachen, |
| Morphologie | <ul style="list-style-type: none"> ➤ sortieren Substantive nach morphologischen Gruppen (Genus der Substantive), |
| Syntax | <ul style="list-style-type: none"> ➤ identifizieren und benennen die Satzglieder Subjekt und Prädikat als Satz Kern ➤ identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten des Satzglieds „Subjekt“ a) Substantive im Nominativ und b) Ausdruck des Subjekts in der Personalendung ➤ identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeit des Satzglieds „Prädikat“ a) einteiliges Prädikat und b) PN mit Kopula <i>esse</i> ➤ bestimmen, visualisieren und übersetzen mithilfe der jeweiligen Frage Satzglieder „Subjekt und Prädikat“ ➤ bilden kurze lateinische Sätze, |
| Sprachreflexion | <ul style="list-style-type: none"> ➤ benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen (und evtl. Englischen) (z.B. Artikel, Genus), ➤ verwenden grammatische Terminologie zur Beschreibung von Wortarten, Genera und Satzgliedern, |
| Phonologische Rezeption | <ul style="list-style-type: none"> ➤ verstehen einfache lateinische Aufforderungen, Begrüßungs- und Verabschiedungsformeln. |
| Textkompetenz: | Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ➤ ziehen Informationen zum Textverstehen heran ➤ gehen bei der Übersetzung systematisch vor |

| | |
|-------------------------|---|
| Kulturkompetenz: | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ kennen Teilbereiche des römischen Alltagslebens im privaten Raum: <i>familia</i> und Namensgebung ➤ benennen und erklären Unterschiede zwischen römischer und eigener Lebenswelt (Familie, Namensgebung) |
|-------------------------|---|

| | |
|---|---|
| Material / Texte / Medien | Lektion 0: Salve! Zugehörige Übungen im Arbeitsheft |
| Fachübergreifende Methoden | Erstellen eines Schemas (Stammbaum); Bildbeschreibung; Vergleichen von Sachverhalten |
| Zentrale Arbeitsformen u. Projekte | Bildbeschreibung, Übersetzung, syntaktische Analyse, Bestimmen von Wortarten, Bestimmen der Genera von Substantiven, Erstellen eines Stammbaums |
| Möglicher Fächerübergreif | --- |

Sequenz 2: Zeitreise ins alte Rom

| | |
|------------------------------------|---|
| Themen | <ul style="list-style-type: none"> • Wohnen im alten Rom (Peristylhaus und <i>insula</i>) • Die römische Hausgemeinschaft bzw. <i>familia</i> • Auf dem Land (<i>villa rustica</i>) • In der Schule |
| Zentrale Grammatikphänomene | <ul style="list-style-type: none"> • Kongruenz Subjekt und Prädikat • Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Akkusativobjekt, Adverbiale <p>Bestimmung □ Satzarten (Frage-, Aussage-, Aufforderungssätze) □ Konjugationen im Ind. Präs. Akt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deklinationen (o-, a-, kons. – auch Neutra): Nom. und Akk. • (verneinter) Imperativ • Personalpronomina • Wortarten: Substantiv, Verb, Adverb, Präposition, Personalpronomen <p>□ <i>Posse</i></p> |
| Sprachkompetenz: | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ bauen auf den bereits erworbenen Kompetenzen auf, wiederholen, festigen und routinieren diese stetig und... |
| Lexik | <ul style="list-style-type: none"> ➤ archivieren, lernen und wiederholen Wörter unter Anleitung in verschiedenen Verfahren, ➤ nutzen ihre Lexikkenntnisse in modernen Fremdsprachen zur Erschließung lateinischer Wörter, ➤ sortieren gelernte Wörter nach semantischen Gruppen, ➤ differenzieren kontextbezogen Bedeutungen erster polysemer Wörter, ➤ entdecken und erläutern Fremd- und Lehnwörter aus dem Lateinischen, |

| | |
|--------------------------------|---|
| Morphologie | <ul style="list-style-type: none"> ➤ sortieren gelernte Wörter nach grammatischen Gruppen, ➤ unterscheiden veränderliche (Substantiv, Verb, Personalpronomen) von unveränderlichen Wortarten (Adverb, Präposition, Konjunktion) und benennen diese, ➤ entnehmen dem Wörterverzeichnis des Lehrbuches Wortbedeutungen sowie Informationen (zu Wortart und Deklinations- bzw. Konjugationsgruppen), ➤ kennen und benennen Wortbildungsmorpheme, ➤ bilden und übersetzen Formen analog zu bekannten morphologischen Strukturen und Bausteinen, ➤ kennen Paradigmen der Deklinationen (Nominativ, Akkusativ, Vokativ), Konjugationen im Präsens (auch <i>esse</i> und <i>posse</i>), Imperativbildung (auch Verneinung), ➤ zerlegen die Formen der bekannten Wortarten in Morpheme, ➤ bestimmen fachsprachlich genau Einzelformen und unterscheiden mehrdeutige Endungen, ➤ entnehmen den Endungen bedeutungs- und syntaxrelevante Informationen und rekodieren sie, |
| Syntax | <ul style="list-style-type: none"> ➤ bestimmen, benennen, visualisieren und erfragen Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Akkusativobjekt und adv. Bestimmung), ➤ bestimmen mehrdeutige Formen aus dem Satzzusammenhang richtig, ➤ identifizieren als Füllungsmöglichkeit der Satzglieder neben Subj. und Präd. Akkusativobjekt und adverbiale Bestimmung (Adverb, Substantiv im Akkusativ mit und ohne Präposition) ➤ unterscheiden Aussage-, Frage- und Befehlssätze, |
| Sprachreflexion | <ul style="list-style-type: none"> ➤ benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen u. / o. Englischen (z.B. Satzbau), ➤ verwenden zunehmend ein fachsprachliches Vokabular zur Beschreibung von sprachlichen Phänomenen und Kategorien, |
| Phonologische Rezeption | <ul style="list-style-type: none"> ➤ sprechen lateinische Wörter richtig aus (Anwendung von Betonungsregeln und Quantitäten, Ausspracheregeln: stimmloses s, ti als t und i, c als k), ➤ verstehen einfache parataktische lateinische Sätze auditiv |

| | |
|-------------------------|---|
| Textkompetenz: | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ nutzen semantische und analytische Verfahren der Texterschließung: <ul style="list-style-type: none"> • nutzen vorgegebene Informationsträger zur Erschließung • belegen erste Vermutungen zum Inhalt am Text • entnehmen Texten Einzelinformationen zum Inhalt (Personen) • ermitteln Textstrukturen anhand von Konnektoren • verwenden Techniken der Visualisierung syntaktischer Strukturen ➤ übersetzen Texte systematisch: <ul style="list-style-type: none"> • wenden lexikalisches, morphologisches und syntaktisches Regelwissen an • lösen Strukturunterschiede zielsprachlich angemessen auf • begründen von ihnen erarbeitete Übersetzungen • geben zu Übersetzungsvorschlägen der Mitschüler Hinweise • greifen Verbesserungen auf • formulieren sachliche korrekte und zielsprachlich angemessene Versionen <ul style="list-style-type: none"> ➤ erfassen lateinische Texte inhaltlich und formal: • gliedern Texte in thematische Abschnitte • geben Inhalte lateinischer Texte mit eigenen Worten wieder • benennen textspezifische Merkmale (z.B. narrative und dialogische Passus, Sachfelder) • arbeiten Eigenschaften von Personen heraus ➤ setzen sich mit Bedeutungsdimensionen (kritisch) auseinander: <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick auf Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussage • setzen Inhalte gestaltend um • vergleichen moderne mit antiken Phänomenen |
| Kulturkompetenz: | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ kennen Teilbereiche des römischen Alltagslebens im privaten Raum: Leben im Peristylhaus und in der <i>insula</i>; römische <i>familia</i> / Hausgemeinschaft und Stellung der Sklaven; Leben in der <i>villa rustica</i> und Tagesablauf auf dem Land ➤ kennen Teilbereiche des römischen Alltagslebens im öffentlichen Raum: Schule und Erziehung ➤ vergleichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt ➤ beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände (Mosaik, Relief) ➤ kennen und wenden Fachbegriffe korrekt an: <ul style="list-style-type: none"> - Peristylhaus und zugehörige Räume einer <i>villa</i>, <i>insula</i>, <i>villa rustica</i> - <i>familia</i> und <i>patria potestas</i>, <i>matrona</i> - <i>villa rustica</i>, Latifundien, <i>villicus</i> - <i>ludus</i>, <i>magister</i>, <i>grammaticus</i>, Rhetorik, <i>orator</i> |

| | |
|---|---|
| Material / Texte / Medien | Sequenz 1, Lektion 1 – 4 Arbeitsheft, Lektion 1 – 4 |
| Fachübergreifende Methoden | Bildbeschreibung, szenische bzw. gestaltende Umsetzung und Perspektivwechsel, Anwendung von Visualisierungstechniken, Präsentation von Arbeitsergebnissen |
| Zentrale Arbeitsformen u. Projekte | syntaktisches Analysieren, Übersetzen, inhaltliches Zusammenfassen, Übungen zu sprachlichen und syntaktischen Phänomenen / Formenbestimmung und Satzgliedbestimmung |
| Möglicher Fächerübergreif | Kunst: Grundriss eines modernen Hauses im Vergleich mit dem eines Peristylhauses |

Sequenz 3: Spannung und Entspannung im alten Rom

| | |
|------------------------------------|---|
| Themen | <ul style="list-style-type: none"> • Das Forum Romanum • Wagenrennen im Circus Maximus • Badevergnügen in den Thermen • Gladiatorenkampf im Amphitheater • Der Theaterbesuch |
| Zentrale Grammatikphänomene | <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Satzglieder: adverbiale Bestimmung, Attribute, Dativobjekt □ Genitiv als Attribut • Ablativ als Teil der adverbialen Bestimmung und Ablativfunktionen • Adjektivdeklinaton (o-/a-Dekl.) und KNG-Kongruenz • Possessivpronomina • Demonstrativpronomina <i>hic</i> und <i>ille</i> • <i>ire</i> • Acl als satzwertige Konstruktion • Dativ als Objekt und Prädikatsnomen (dat. poss.) □ Adverbbildung |
| Sprachkompetenz: | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ bauen auf den bereits erworbenen Kompetenzen auf, wiederholen, festigen und routinieren diese stetig und... |
| Lexik | <ul style="list-style-type: none"> ➤ archivieren, lernen und wiederholen Wörter unter Anleitung in verschiedenen Verfahren, ➤ nutzen ihre Lexikkenntnisse in modernen Fremdsprachen zur Erschließung lateinischer Wörter, ➤ entnehmen dem Wörterverzeichnis des Lehrbuches Wortbedeutungen, ➤ sortieren gelernte Wörter nach semantischen Gruppen, ➤ differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter, ➤ entdecken und erläutern Fremd- und Lehnwörter aus dem Lateinischen (ggf. mit Bedeutungsunterschieden, z.B. <i>familia</i> – Familie), |
| Morphologie | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Entnehmen dem Wörterverzeichnis des Lehrbuches grammatische Informationen, ➤ unterscheiden veränderliche von unveränderlichen Wortarten und benennen diese, ➤ sortieren gelernte Wörter nach grammatischen Gruppen, ➤ kennen und benennen Wortbildungsmorpheme, ➤ bilden, bestimmen und übersetzen gemäß bekannten morphologischen Strukturen Formen, ➤ kennen Paradigmen der Deklinationen (a-, o-, kons. (auch n.)), Adjektive (o- / aDekl.), Konjugationen im Präsens (neu: <i>ire</i>), Imperative, Personalpronomina, Possessivpronomina, Demonstrativpronomina (<i>hic</i> und <i>ille</i>), ➤ unterscheiden Pronomina (Personal- , Possessiv- (reflexiv und nicht-reflexiv), Demonstrativpronomina: <i>hic</i> und <i>ille</i>), ➤ ordnen flektierbare Wörter aufgrund der Quantitäten bestimmten Deklinationsklassen und Konjugationsklassen zu, ➤ beachten die Funktion der Endungen für syntaktische Funktionen und unterscheiden mehrdeutige Endungen, |

| | |
|--------------------------------|--|
| Syntax | <ul style="list-style-type: none"> ➤ bestimmen, benennen, visualisieren und erfragen Satzglieder, ➤ identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten des Satzglieds der adverbialen Bestimmung Subst. im Akk. (mit oder ohne Präp.), Subst. im Abl. (mit oder ohne Präp.), Adverbien), ➤ identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeit des Satzglieds Attribut Adjektivattribut, Genitivattribut, Apposition, |
| | <ul style="list-style-type: none"> ➤ identifizieren und benennen (neben den bekannten) als Füllungsmöglichkeiten des Objekts das Satzglied des Dativobjekts, ➤ kennen die Kasusfunktionen des Dativs als Objekt und Prädikatsnomen (dativus possessivus), ➤ identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörige Wortgruppen, ➤ identifizieren die satzwertige Konstruktion des Acl, benennen den Auslöser und übersetzen den Acl adäquat, ➤ kennen und ermitteln unterschiedliche Funktionen des Ablativs als adverbialer Bestimmung, ➤ unterscheiden Dativobjekt und dativus possessivus (gemäß Curriculum notwendige Kompetenz!), |
| Sprachreflexion | <ul style="list-style-type: none"> ➤ verwenden zunehmend ein fachsprachliches Vokabular zur Beschreibung von sprachlichen Phänomenen und Kategorien sowie syntaktischen Strukturen, ➤ vergleichen das Phänomen Acl im Lateinischen und im Deutschen und benennen die Grenzen der wörtlichen Übertragung, |
| Phonologische Rezeption | <ul style="list-style-type: none"> ➤ sprechen lateinische Wörter richtig aus, ➤ verstehen einfache parataktische lateinische Sätze auditiv. |

| | |
|-------------------------|--|
| Textkompetenz: | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ nutzen semantische und analytische Verfahren der Texterschließung: <ul style="list-style-type: none"> • nutzen vorgegebene Informationsträger zur Erschließung • belegen erste Vermutungen zum Inhalt am Text • entnehmen Texten Einzelinformationen zum Inhalt • arbeiten Textmerkmale heraus (semantisch oder syntaktisch) • ermitteln Textstrukturen anhand von Konnektoren • verwenden Techniken der Visualisierung ➤ übersetzen Texte: <ul style="list-style-type: none"> • wenden lexikalisches, morphologisches und syntaktisches Regelwissen an • begründen von ihnen erarbeitete Übersetzungen • geben zu Übersetzungsvorschlägen der Mitschüler Hinweise • greifen Verbesserungen auf • formulieren sachliche korrekte und zielsprachlich angemessene Versionen • lösen Strukturdifferenzen (z.B. Wortstellung Adjektivattribut, Acl) zielsprachlich angemessen auf • wählen kontextbezogen die adäquate Bedeutung polysemer Wörter (z.B. <i>petere</i>, L 8) ➤ erfassen lateinische Texte inhaltlich und formal: <ul style="list-style-type: none"> • gliedern Texte in thematische Abschnitte • geben Inhalte lateinischer Texte mit eigenen Worten wieder • benennen textspezifische Merkmale (z.B. narrative und dialogische Passus) • arbeiten Eigenschaften von Personen heraus • benennen stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkung (Anapher, L 7) • setzen Inhalte gestaltend um (szenische Interpretation L 9) ➤ setzen sich mit Bedeutungsdimensionen (kritisch) auseinander: <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick auf Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussage • setzen Inhalte gestaltend um • vergleichen moderne mit antiken Phänomenen |
| Kulturkompetenz: | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ kennen Teilbereiche des öffentlichen Raums im alten Rom: <ul style="list-style-type: none"> - Topographie der Stadt Rom (Forum Romanum) - römisches Alltagsleben (Kleidung, Thermenbesuch, Alltag des <i>patronus</i> (Klientelwesen), Stellung der Sklaven (als Gladiatoren), Unterhaltung der Römer) |

| | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> ➤ kennen Teilbereiche des künstlerisch-kulturellen Raums im alten Rom: Thermen, Circus Maximus, Amphitheater, Theater ➤ kennen Teile kultisch-religiöser Zusammenhänge: Funktion der Göttin Vesta, Tempel ➤ beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände und benennen deren Eindrücke ➤ nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Karten, Abbildungen etc.) ➤ vergleichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (Wagenrennen im Circus; Thermen, Kolosseum) ➤ stellen die Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur ➤ beschreiben die Lebenswirklichkeiten in der römischen Welt aus einer vorgegebenen Perspektive (L 9) ➤ unterscheiden griechische Kunst und Architektur von römischer ➤ kennen und wenden Fachbegriffe korrekt an: <ul style="list-style-type: none"> - Forum Romanum, Tempel, <i>rostra</i>, <i>curia</i> - Circus Maximus, - balnea, thermae, Hypokaustum, - <i>toga</i>, <i>vestis</i>, <i>tunica</i>, - Amphitheater: <i>ludi</i>, <i>gladiator</i>, <i>secutor</i>, <i>retiarius</i> - Plautus, Komödie, Mimus, Pantomimus |
|--|---|

| | |
|---|---|
| Material / Texte / Medien | Sequenz 2: Lektion 5 – 9 Arbeitsheft Lektion 5 – 9 |
| Fachübergreifende Methoden | Anwenden von Visualisierungstechniken, Präsentation (von Übersetzungen und Arbeitsergebnissen), Bildbeschreibung, Textgliederung, Nutzen und Auswertung von Informationsquellen |
| Zentrale Arbeitsformen u. Projekte | syntaktisches Analysieren, Übersetzen, inhaltliche Zusammenfassen, Übungen zu sprachlichen und syntaktischen Phänomenen / Formenbestimmung und Satzgliedbestimmung |
| Möglicher Fächerübergreif | Erdkunde: Topographie Roms (Karten lesen) Kunst: Architektur der Gegenwart im Vergleich mit antiken Gebäuden Physik: Energieerzeugung (Hypokaustenheizung) |